

Bad Breisig, 1. Januar 2006

Waldstraße [REDACTED]
53498 BAD BREISIG

nachrichtlich MdL Guido Ernst

Herrn Bürgermeister Weidenbach
Verbandsgemeindeverwaltung Bad Breisig
Postfach 1451
53493 Bad Breisig

1	2	3	4	Tl	€
Der Bürgermeister					
Eing.: 04. Jan. 2006					
+	b.R.	B.v.	W.v.	ZdA	

(erneuter) Verkehrsunfall in einem Teilabschnitt der Waldstraße

Schriftsätze vom 10. Juli/ 4. Oktober 2005; Ortsbesichtigung vom 21. September 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Heckenbach,

am 3. Dezember 2005 verunfallte erneut ein PKW im Kurvenbereich Waldstraße [REDACTED]. Dabei entstand Sachschaden, der im Verhältnis zu der nach wie vor bestehenden Gefahr für die körperliche Unversehrtheit und das Leben von Anwohnern und Passanten, die den Troittoir vor unserem Anwesen nutzen, nicht nennenswert ist. Herrn Heckenbach habe ich bereits mit elektronischer Post von dem Unfall in Kenntnis gesetzt. Zugleich habe ich die Zusendung von Photographien angekündigt. Dem komme ich hiermit nach. Außerdem habe ich zur Illustration des mit Unfällen in dem Kurvenbereich einhergehenden Gefahrenpotentials für Menschen eine Photographie zu dem Ihnen bereits berichteten Verkehrsunfall vom 26. Mai 2005 beigelegt. Der Unfall vom 3. Dezember 2005 ist unstrittig – auch nach Auffassung der herbeigerufenen Polizei – erneut auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen.

In der Vergangenheit ist es leider versäumt worden, Verkehrsunfälle, in die unser Grundstück involviert war, aktenkundig zu machen. Ich habe die Hoffnung, dass der zweite Verkehrsunfall im Jahr 2005 den notwendigen Handlungsbedarf unterstreicht. Erfreulicherweise kündigte mir Herr Heckenbach die Errichtung einer Baumscheibe

für das Frühjahr 2006 an. Erlauben Sie mir diese Überlegung insoweit zu ergänzen, als die Errichtung von zwei Baumscheiben vorteilhafter sein könnte, wenn dieselben versetzt einander gegenüberliegend angebracht werden. Meines Erachtens geht es darum, den zum großen Teil mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Verkehr zu angepasstem Fahren zu zwingen. Wenn nach respektive vor dem Kurvenbereich ein Korridor für nur ein Auto besteht, dürfte das gewünschte Ergebnis erzielt werden können. Für eine entsprechende Prüfung bin ich Ihnen dankbar. Selbstverständlich freue ich mich über eine Einbindung in weitere Überlegungen.

Ich bin mir bewusst, dass mein Begehren im Gesamtkomplex der kommunalen Fürsorgeobligenheiten nur eine Petitesse ist. Gleichwohl bitte ich um Verständnis für meine Initiativen, die lediglich das Ziel verfolgen, die Gefahr für die öffentliche Sicherheit – hier das Leben und die körperliche Unversehrtheit von Anwohnern und Passanten – auf ein dem allgemeinen Lebensrisiko entsprechendes Maß zu reduzieren. Mit den besten Wünschen für das Jahr 2006 verbleibe ich

mit meinen besten Grüßen





